

Interkulturelle Kompetenz: „Das bin ich – international“

Lernmaterialien für Kindergarten und Grundschule / ein interkulturelles Lernpaket / von Patrick Siegele

Unlängst erschien ein vom Anne-Frank-Haus und von der GEW gemeinsam herausgegebenes interkulturelles Lernpaket mit dem Titel „Das bin ich – international“ (DBI). Das Lernmaterial ist ein Gemeinschaftsprojekt von vier Ländern (Deutschland, Dänemark, Luxemburg und Niederlande) und richtet sich an Kinder im Alter zwischen vier und acht Jahren. Mit dem Erscheinen von DBI vervollständigt

das Anne-Frank-Haus sein Gesamtkonzept zum interkulturellen Lernen, das sich nun an alle Altersstufen von vier bis 18 Jahren wendet.

Mit DBI ist den PädagogInnen der Tageseinrichtungen und den Lehrkräften der Grundschule ein Handwerkzeug gegeben, mit dessen Hilfe sie interkulturelle Bildung und Erziehung als Querschnittsbereich in die Arbeit der Kindergärten und Grundschulen integrieren können.



Interkulturelle Kompetenz wurde in einer Empfehlung der Kultusministerkonferenz bereits 1996 als „eine Schlüsselqualifikation für alle Kinder und Jugendlichen, für Minderheiten und Mehrheiten“ definiert. „Sie trägt zur privaten und beruflichen Lebensplanung bei und hilft, die Lebenschancen der nachfolgenden Generationen zu sichern.“ Interkulturelle Bildung und Erziehung werden außerdem als eine Querschnittsaufgabe verstanden, die nicht nur in einzelnen Themen, Fächern oder Projekten zu isolieren ist.¹

Die Praxis in Schulen und Kindertageseinrichtungen ist in vielen Fällen noch eine andere. Interkulturelle Bildung wird weitgehend anlassbezogen und damit punktuell durchgeführt und bleibt auf besondere Lerneinheiten beschränkt. Außerdem wird Interkulturelles Lernen nur dann als sinnvoll und notwendig angesehen, wenn sog. ausländische Kinder in der Lerngruppe sind.

Für das **Anne-Frank-Zentrum**, das „Das bin ich – international“ bundesweit verbreitet, ist Interkulturelles Lernen mehr als nur die Begegnung unterschiedlicher Kulturen. Vielmehr sollen Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund eines erweiterten Kulturbegriffes² interkulturelle Schlüsselqualifikationen vermittelt werden.

Dies bedeutet u.a., dass Kinder und Jugendliche

- für gesellschaftliche Diversität sensibilisiert werden
- ihre eigene Identität reflektieren und
- auf solidarisches Handeln und Einfühlungsvermögen hin gestärkt werden.

Zwölf Kinder und ihre Geschichten

DBI folgt dem biografischen Ansatz. Im Zentrum stehen 12 Kinder unterschiedlicher Herkunft, die von einem Autoren-Fotografen-Team in ihrem Alltag begleitet wurden. Daraus entstand eine für das jeweilige Kind typische Geschichte in seinem eigenen Umfeld, festgehalten in Bild und Wort und präsentiert in einem 16 Seiten starken und großformatigen Kniebuch. Die Kniebücher bilden das Leitmedium des DBI-Paketes. Sie nehmen im Unterschied zu vielen anderen Materialien die vorhandenen Gemeinsamkeiten zwischen den Kindern als Ausgangspunkt und stellen nicht, wie es oft der Fall ist, die kulturellen Unterschiede an den Anfang der Arbeit.

Über die DBI-Kinder und ihre kulturübergreifenden Kindergeschichten werden die Kinder der Lerngruppe unweigerlich in die Arbeit mit einbezogen.

„Kennst du das auch?“

... ist die Frage, die zunächst im Zentrum der Arbeit mit DBI steht.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die ErzieherInnen und Lehrkräfte werden sich in solchen Situationen wiederfinden.

- Ein Glücksbringer – das kann ein Speckstein, eine Perle, ein Kuscheltierchen oder das Foto in der Brieftasche sein – gibt einem gelegentlich die Kraft, eine besondere Herausforderung zu meistern. So geschehen bei Yunus, der seine Scheu davor verliert, im Schwimmbad zu tauchen.
- Eine anstehende Aufgabe wird unterschätzt, und das Ergebnis ist, dass die

Sache schief geht. So geschehen bei Tidi-ane, dessen Fußballmannschaft den Gegner sträflich unterschätzt hat.

- Jemand ist über eine eigene Leistung so stolz, dass dies am liebsten sofort und allen Menschen mitgeteilt werden will. So geschehen bei Vina, die sich zum ersten Mal auf der Kletterstange bis an die Spitze traut.
- Irgendwann einmal ist es soweit: Man übernachtet ohne die Eltern oder andere Bezugspersonen erstmals auswärts. So geschehen mit Dany, bei dem Ben schlafen wird, und bei Mahassine, die erstmals alleine bei ihrer Freundin Samira übernachtet.

Unabhängig von meiner ethnischen oder regionalen Herkunft, davon, ob ich in einer Großstadt oder auf dem Lande, bei meinen Eltern oder im Heim aufgewachsen bin, werden diese Situationen Erinnerungen an eigene Erlebnisse hervorrufen.

Die Praxis hat gezeigt, dass die Kinder in den Lerngruppen sofort Zugang zu den DBI-Kindern und deren Geschichten finden. Sie setzen sich, angeregt durch die Kniebücher, intensiv mit den Erlebnissen und Erfahrungen der DBI-Kinder auseinander und bringen ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen ein. Dadurch ergibt sich der „interkulturelle Mehrwert“.

Das Normale ist zugleich das Besondere

In den Kniebüchern werden kulturübergreifende Themen- und Inhaltskategorien dargestellt, bei denen man davon ausgehen kann, dass jedes Kind der Altersgruppe und auch

jeder Erwachsene als ehemaliges Kind diese Kategorien aus eigener Erfahrung und Anschauung kennen. Das sind die Gemeinsamkeiten: „Das kenne ich auch!“

Allerdings sind die Situationen und die Art und Weise des Umgangs mit diesen Kategorien individuell sehr unterschiedlich, nämlich eingebettet in einen Rahmen, der u.a. durch unterschiedliche kulturelle oder religiöse Faktoren sowie durch familienspezifische Traditionen und Rituale gebildet wird. Auf das „Das kenne ich auch!“ folgt „Bei mir war das aber so: ...!“

Die interkulturelle Kraft von „Das bin ich – international“ besteht darin, dass die Kinder einer Lerngruppe mit fortschreitender Arbeit mit DBI mehr und mehr Gemeinsamkeiten zwischen sich entdecken, die teilweise auch überraschen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe wächst kontinuierlich, und zwar über alle sonst so leicht dominierenden Äußeren Barrieren hinweg.

Mit dem fortschreitenden Arbeitsprozess mit „Das bin ich – international“ entsteht das Bedürfnis danach und die individuelle Sicherheit dafür, eigene Erfahrungen und Erlebnisse in den Unterricht einzubringen. Die vorhandene interkulturelle Vielfalt der Lerngruppe wird durch selbstbewusste Kinder

Schritt für Schritt sichtbarer zum Ausdruck gebracht.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Beides zusammen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede – führen schrittweise zu dem notwendigen Perspektivenwechsel, der der Entwicklung interkultureller Kompetenz vorausgeht. Interkulturell kompetent sind wir, wenn wir uns unserer jeweiligen kulturellen Situation bewusst sind, wenn wir Neugier, Offenheit und Verständnis für andere kulturelle Prägungen entwickelt haben oder auch dann, wenn wir anderen kulturellen Lebensformen und -orientierungen begegnen und wir uns mit ihnen auseinander setzen und dabei Ängste eingestehen und Spannungen aushalten können.





Mehrsprachigkeit und Engagement der Eltern

Neben der Vermittlung von interkultureller Kompetenz, der Förderung des Selbstvertrauens der Kinder und der Schaffung eines Gruppenklimas, das Geborgenheit und Sicherheit vermittelt, bilden die DBI-Materialien auch einen Ausschnitt aus der in Europa vorhandenen Sprachenvielfalt ab. In den Geschichten kommen verschiedene Erstsprachen und Landessprachen in selbstverständlicher Weise zur Geltung. So lernen wir, dass Kinder in Luxemburg ihre Lehrerin „Joffer“ nennen oder dass, wenn Tidianes senegalesischer Vater „W,ken, W,ken!“ ruft, er „Beeilung, Beeilung!“ meint.

Die Alltagsgeschichten der Kinder bieten auch die Möglichkeit, die Erfahrungswelt außerhalb der Kindertageseinrichtungen und Schulen in den Unterricht mit einzubeziehen. Die Themen und Inhalte aus DBI binden die Familien der Kinder ein. Sie bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte, um eine Brücke zwischen der Einrichtung und dem Elternhaus zu bauen.

Methodische Vielfalt

Die Inhalte werden in unterschiedlichster Form methodisch umgesetzt. Im Zentrum stehen die 12 Kniebücher, daneben gibt es aber auch Hörfassungen mit den Geschichten von Bardia, Mahassine, Tamara und Yunus in verschiedenen Sprachen.

Anhand von Puppenspielen, zu denen es ein Handbuch für die ErzieherInnen und LehrerInnen gibt, können sich Kinder in sieben Geschichten in die Gefühle, Gedanken und Empfindungen von den Fantasiefiguren Dido, Dodie und Serafina hineinversetzen. Sie können die Gefühle und das Verhalten der Puppen in sich selbst und in ihrer Umgebung wiedererkennen.

PädagogInnen, die mit ihren Kindern gerne singen, finden in dem Paket außerdem eine Lieder-CD und die dazugehörigen Noten. Die Lieder wurden speziell für „Das bin ich“ entwickelt und lassen sich mit zahlreichen Themen und Inhalten der Bücher verbinden.

Interesse?

Die Abteilung Interkulturelle Entwicklung und Qualifizierung des Anne Frank Zentrums bie-

tet für MultiplikatorInnen in Kindergarten und Schule Einführungsseminare zu Das bin ich – international an. Die TeilnehmerInnen lernen im Seminar die Materialien kennen und bekommen eine Fülle von Ideen und Tipps für den praktischen Umgang damit.

Bei Interesse wenden Sie sich an das

Anne-Frank-Zentrum

Interkulturelle Entwicklung und

Qualifizierung

Ansprechpartnerin: Gabriele Sester

Oranienburger Straße 26

D-10117 Berlin

Tel.: 030 - 30 87 29 88

Fax: 030 - 30 87 29 89

E-mail: sester@annefrank.de

Internet: www.annefrank.de

1 KMK-Empfehlung „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“, 25.10.1996

2 Das Anne-Frank-Zentrum definiert Kultur folgendermaßen: Kultur ist nicht nur im Sinne von ethnischer oder nationaler Herkunft zu verstehen. Vielmehr besteht jede Gesellschaft aus zahlreichen, sich ständig verändernden Teilkulturen. Diese werden bestimmt vom sozialen Milieu, von der regionalen Herkunft, dem Geschlecht, der Generation, dem Glauben, der sexuellen Orientierung... Jeder Mensch ist somit Träger unterschiedlicher Kulturen.

Lernpaket: Das bin ich – international

„Das bin ich – international“ (DBI) wird gemeinsam herausgegeben von der GEW und dem Anne-Frank-Haus Amsterdam und erschien im Verlag Neue Deutsche Schule. Entwickelt wurde DBI im Rahmen des EU-Projekts SOKRATES, Comenius 2 in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen aus Dänemark, Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden. Das Paket beinhaltet folgende Bausteine:

- **12 Kniebücher**
(je 16 Seiten im Großformat 30x30cm, stabile Spiralheftung, je acht mehrfarbige Fotoseiten und acht Textseiten)
- **1 CD mit Hörspielfassungen**
(vier der zwölf Geschichten in den Sprachversionen der beteiligten Länder)
- **1 CD mit Mitmachmusik zu dem Projektpaket**
(fünf Musikstücke als Vollversion und als Halbplayback, ca. 80 min.)

- **1 Buch für PädagogInnen**
(101 S. DIN A5)
- **1 Buch mit Puppenspielen**
(73 S. DIN A5)
- **1 Poster mit Fotos der 12 DBI-Kinder**
- **1 didaktisches Video.**
(VHS, ca. 20 min)

Das gesamte Material im handlichen Tragekoffer kostet 105,00 Euro, zzgl. 6,20 Euro Versand- und Verpackungskosten.

Zu bestellen bei:

Anne-Frank-Zentrum
Oranienburger Straße 26, D-10117 Berlin
Tel.: 030 - 30 87 29 88
Fax: 030 - 30 87 29 89
E-mail: zentrum@annefrank.de
Internet: www.annefrank.de

Patrick Siegele

Sonderkonditionen für Kindertagesstätten im Land Brandenburg

Kindertagesstätten im Land Brandenburg können für die Bestellungen des Lernpaketes „Das bin ich – international“ Sonderkonditionen nutzen.

Ein Paket kostet 105,- Euro zzgl. 6,20 Versand- und Verpackungskosten.

Ab 20 Paketen gibt es zwanzig Prozent Rabatt/Paket.

Ab 100 Paketen gilt ein Rabatt von 20 Prozent/Paket.

Schriftliche Bestellungen bitte über:

**Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport**
Referat 42
Ralf Kohlberger
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam

Die Einzelbestellungen werden als Sammelbestellung realisiert.